



Auch die Chorklasse 5f13 des Kranich-Gymnasiums Salzgitter-Lebenstedt sang beim regionalen Musikfest in Wolfenbüttel.

Foto: Karl-Ernst Hueske

Eine Stadt voller Musik

180 Ensembles musizieren in Wolfenbüttel.

Von Karl-Ernst Hueske

Wolfenbüttel. Wolfenbüttels Tradition als Musikstadt reicht weit zurück bis zu den Hofkapellen der Renaissancezeit und so berühmten Komponisten wie Johann Rosenmüller oder Michael Praetorius.

In der Gegenwart bildet die Lessingstadt als Sitz von Landesmusikakademie, Bundesakademie für kulturelle Bildung oder dem Arbeitskreis Musik in der Jugend ein besonderes Zentrum musikalischer Bildung und Begegnung in Norddeutschland. Dieser Ruf wurde am Sonntag gefestigt durch das regionale Musikfestival „Ohren auf – so klingt die Region“, zu der 180 Musikensembles auf Einladung der Kontaktstelle Musik Region Braunschweig mit der Rekordteilnehmerzahl von 3000 Mitwirkenden nach Wolfenbüttel kamen.

Alle musikalischen Genres waren vertreten – vom Singer-Songwriter über Rock-, Jazz- und Popbands bis zu großen Orchestern und Chören. Einzelne Ensembles herauszuheben, das verbietet sich an dieser Stelle. Alle sorgten bei herrlichem Sommerwetter für einen beschwingten Tag in der Musikstadt Wolfenbüttel.

Und überall trafen die Musiker auf zahlreiche Zuhörer, die den Gruppen mit herzlichem Beifall dankten. Originell war die Musikmeile vor den Fachwerkhäusern der Krumpfen Straße, wo die Besucher auf spielerische Weise einen Lauschparcours absolvieren konnten. Nahmen sie ein klingelndes Telefon ab, so erklang aus dem Hörer ebenso Musik wie beim Öffnen von Schubladen. Und wer selbst einen musikalischen Beitrag leisten wollte, der konnte in einen Koffer oder in einen Schrank hineinsingen.